

Seminar zur Erstellung eines Alarm-/Einsatzplanung bzw. Anschlussplanung

Durchführung:
T. Kockskämper
KatS Sachbearbeiter
Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Zuständigkeit der Gemeinden

- Die Gemeinden sind als Ortspolizeibehörde bei Ereignissen unterhalb der KatS-Schwelle für die Organisation und Durchführung von Maßnahmen, die der Gefahrenabwehr dienen, selbst zuständig. (PolG § 66 Abs. 2)
- Deshalb sollte in jeder Stadt bzw. Gemeinde ein auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmter Alarm-/Einsatzplan vorliegen.

Grundsätzliches

Muster für die Erstellung eines Alarm-/
Einsatzplans für Städte und Gemeinden im
Rhein-Neckar-Kreis

Der Plan sollte folgendermaßen gegliedert
sein:

- Maßnahmenteil
- Auslöseteil
- Ergänzungspläne

Maßnahmeteil

- Im Maßnahmeteil sollten alle Maßnahmen ausgeführt werden, an die man bei Eintritt eines Schadensereignisses denken sollte, um Maßnahmen der Gefahrenabwehr und Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung einzuleiten bzw. vorzubereiten.

Gemeinde XXX Alarm-/Einsatzplan		Maßnahmenteil		Seite: Stand:
Nr.	Maßnahmeliste	Beauftragter ▪Name ▪Funktion	Uhrzeit der ▪Beauftragung ▪Erledigung	Vermerke
1	Unterrichtung des Bürgermeisters und der Verwaltungsspitze			
2	Anordnung des Zusammentritts und Alarmierung der örtlichen Einsatzleitung			
3	Alarmierung/Unterrichtung der Feuerwehr und bzw. weiterer Einsatzkräfte			
4	Verbindungsaufnahme / Unterrichtung der Feuerwehrleitstelle, der Rettungsleitstellen (HD oder MA), sowie PD HD oder PP MA bzw. zuständiger Polizeiposten			
5	Verbindungsaufnahme/Unterrichtung des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis			
6	Unterrichtung der Sonderbehörden			
7	Herstellen einer Fernmeldeverbindung zu der EL am Schadensort			

Nr.	Maßnahmeliste	Beauftragter ▪Name ▪Funktion	Uhrzeit der ▪Beauftragung ▪Erledigung	Vermerke
8	Einholen eines genauen Lageberichts			
9	Überprüfung der Verfügbarkeit der Arbeitsräume der EL und deren Ausstattung			
10	Überprüfung der Verfügbarkeit der Arbeitsräume der EL und deren Ausstattung			
11	Sicherstellen des Personalbedarfs bei Ausweitung der Lage			
12	Bereitstellen des Hilfsmittelverzeichnisses			
13	Regelung des Dienstbetriebs, Erstellung eines Schichtplanes, Alarmierung von Personal im Urlaub			
14	Schließen des Verwaltungsgebäudes für den Personenverkehr			
15	Maßnahmen zur Lagedarstellung und Dokumentation			

Gemeinde XXX Alarm-/Einsatzplan		Maßnahmenteil		Seite: Stand:
Nr.	Maßnahmeliste	Beauftragter ▪Name ▪Funktion	Uhrzeit der ▪Beauftragung ▪Erledigung	Vermerke
16	Weitere Einholung von Lageberichten			
17	Information an Betriebe			
18	Unterrichtung der Medien			Eventl. in Absprache mit dem LRA RNK
19	Einrichtung eines Bürgertelefons			
20	Prüfen der eingeleiteten Maßnahmen zur Gefahrenabwehr			
21	Anfordern von Fachberatern			
22	Information an die Bevölkerung			
23	Maßnahmen zur Versorgung der Einsatzkräfte			

Nr.	Maßnahmeliste	Beauftragter ▪Name ▪Funktion	Uhrzeit der ▪Beauftragung ▪Erledigung	Vermerke
24	Auswertung der Berichte der Medien			
25	Vorsorgliche Räumung von öffentl. Einrichtungen			
26	Beobachten von Bevölkerungsbewegungen			
27	Abstimmen von Maßnahmen mit der Polizei			
28	Festellen von Schadensschwerpunkten und der Ausdehnung des Schadensgebiets			
29	Abschätzen der weiteren Lageentwicklung und Beurteilung			
30	Alarmierung weiterer Einsatzkräfte und führen einer Kräfteübersicht			
31	Ablösen von Einsatzkräften			

Gemeinde XXX Alarm-/Einsatzplan		Maßnahmenteil		Seite: Stand:
Nr.	Maßnahmeliste	Beauftragter ▪Name ▪Funktion	Uhrzeit der ▪Beauftragung ▪Erledigung	Vermerke
32	Unterrichtung des Landratsamtes über die Lageentwicklung			
33	Anforderung überörtlicher Kräfte			
34	Räumung eines betroffenen Gebiets			
35	Anforderung von geeigneten Beförderungsmitteln			
36	Maßnahmen zur Sicherung eines Gebiets			
37				
38				
39	Lagebeurteilung – abschließende Maßnahmen			

Nr.	Maßnahmeliste	Beauftragter ▪Name ▪Funktion	Uhrzeit der ▪Beauftragung ▪Erledigung	Vermerke
40	Unterrichtung aller beteiligten Stellen über das Einsatzende			
41	Unterrichtung der Bevölkerung			
42	Erstellung eines Abschlußberichts			
43	Auswertung der Erfahrungen zur Verbesserung und Ergänzung der Pläne			

Auslöseteil

Im Auslöseteil wird die Erreichbarkeit während und außerhalb der Dienstzeit von Städten/Gemeinden, Hilfsdiensten, öffentl. Einrichtungen und sonst. Stellen festgehalten.

Beispiele wichtiger Stellen:

■ Stadt/Gemeinde

- Räumliche Unterbringung des Einsatzstabes
- Bürgermeister
- Amtsleiter
- Stab (Besetzung)
- Schreibkräfte
- Boten

■ Andere

- Stadtwerke
- Bauhof
- Kläranlage
- Weitere Einrichtungen der Gemeinde
- Nachbarstädte / Nachbargemeinden
- Medien (Presse/Rundfunkanstalten)

Auslöseteil

■ Hilfsdienste:

- Feuerwehr
- DRK
- Polizei
- THW
- DLRG
- Bundeswehr
- Rettungshunde
- Rettungshubschrauber

■ Öffentliche Einrichtungen:

- Schulen
- Kindergärten
- Krankenhäuser
- Altenheime

■ Weitere:

- Ärzte
- Apotheken
- Transportkapazitäten
- Kranwagen
- Schwertransportfahrzeuge
- Tiertransporte

Alarmplan

Erreichbarkeitsliste: Ereignis:		Am:		
	Tel. Nr. während der Dienstzeit	Tel. Nr. außerhalb der Dienstzeit	Informiert / alarmiert um:	Vermerk:
Bürgermeister				
Stellv. Bürgermeister				
Hauptamtsleiter				
Sachbearbeiter KatS				
Stabsmitglieder				
Ortsbaumeister				
Bauhof				
Hausmeister				
Wassermeister				

Ergänzungspläne können sein:

- Plan „Warnung der Bevölkerung“
- Evakuierungsplan
- Ölalarmplan
- Hochwasseralarmplan
- Waldbrandalarmplan
- Maßnahmen bei Flugunfällen
- Maßnahmen bei Gift- und Chemieunfällen
- Unfall Schienentransporte
- Massenanfall von Verletzten